

Boie | Dunkelnacht

Lektüreschlüssel XL

für Schülerinnen und Schüler

Kirsten Boie

Dunkelnacht

Von Sven Jacobsen

Reclam

Dieser Lektüreschlüssel bezieht sich auf folgende Textausgabe:
Kirsten Boie: *Dunkelnacht*. Hamburg: Verlag Friedrich Oetinger, 52021.

Lektüreschlüssel XL | Nr. 15552
2024 Philipp Reclam jun. Verlag GmbH,
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen
Druck und Bindung: Esser printSolutions GmbH,
Untere Sonnenstraße 5, 84030 Erding
Printed in Germany 2024
RECLAM ist eine eingetragene Marke
der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart
ISBN 978-3-15-015552-3

Auch als E-Book erhältlich

www.reclam.de

Inhalt

1. Schnelleinstieg	7
2. Inhaltsangabe	11
3. Figuren	33
4. Form und literarische Technik	59
Zum Aufbau und zur Form	59
Zur Sprache	66
Literarische Mittel	69
5. Quellen und Kontexte	79
6. Interpretationsansätze	94
Deutung als historische Erzählung	94
Ein kleiner literarischer Exkurs	104
Deutung als politische Literatur	112
7. Autorin und Zeit	115
Die Autorin	115
Die Zeit	117
8. Rezeption	122
9. Prüfungsaufgaben mit Lösungshinweisen	131
10. Literaturhinweise/Medienempfehlungen	143
11. Zentrale Begriffe und Definitionen	147

1. Schnelleinstieg

Autorin	Kirsten Boie, geb. 19. März 1950, deutsche Schriftstellerin
Gattung	Erzählung in Novellenform
Epoche	Zeitgenössische Literatur (Jugendliteratur)
Veröffentlichung	Erste Arbeiten gehen auf den Anfang des Jahres 2020 zurück; die Veröffentlichung erfolgte 2021.
Werkaufbau	Die Novelle ist in zwei Teile mit insgesamt 44 Kapiteln eingeteilt. Die kurzen Momentaufnahmen nehmen die dramatischen Ereignisse aus weniger als 48 Stunden auf.
Ort und Zeit der Handlung	Penzberg (Bayern), 27. April bis 29. April 1945
Rezeption und Adaption	Die Novelle ist in der Presse und auf dem Buchmarkt ausgesprochen positiv aufgenommen und mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis 2022 ausgezeichnet worden. Es gibt eine Hörbuch-Fassung; eine Verfilmung wurde im Oktober 2022 angekündigt.

Die Lage des Deutschen Reiches war Ende April 1945 eine aberwitzige. Die Wehrmacht war nach sechs Jahren Krieg erschöpft und ausgeblutet, die großen Städte mit ihrer jahrhundertealten und malerischen Bausubstanz in Schutt und Asche gebombt; hunderttausende Zivilisten hatten dabei ihr Leben verloren. In anderen Ländern war es ähnlich. Die Zahl der Opfer

■ Das NS-Reich am Abgrund

2. Inhaltsangabe

1. Schorsch, Marie

In der Nacht des 27. April 1945 trifft sich die 14-jährige Marie mit Schorsch, einem 15-jährigen Jungen. Beide sind in den Jugendorganisationen des NS-Staates und beide sind ineinander verliebt. Marie erzählt von den Nachrichten über die anrückenden US-amerikanischen Truppen; es sei besser, zum Zeichen der Kapitulation weiße Betttücher aus den Fenstern zu hängen. Schorsch ist von der NS-Propaganda überzeugt und denkt innerlich nicht an die Möglichkeit aufzugeben. Überraschend küsst er Marie, weil er meint, es wie in einem Film so richtig zu machen. Marie reagiert erschrocken und Schorsch schämt sich so sehr, dass er Marie in Gedanken wegen ihrer Haltung denunzieren möchte. Da Marie aber schnell signalisiert, dass es ihr doch nicht unangenehm war, gehen beide glücklich auseinander.

■ Erstmals verliebt

2. Der Hintergrund

Es werden die letzten sechs Jahre erzählt, die viele indoctriniert haben. Nach stürmischen Anfangserfolgen – begleitet von der NS-Propaganda, die die deutsche Überlegenheit und die zukünftigen Planungen nach dem Sieg andeuten – haben sich Rückschläge eingestellt. Die Propaganda lastet sie dem verschwörerisch koordinierten Zusammenspiel feindlicher Mächte und

■ Kurzer Rückblick

3. Figuren

In *Dunkelnacht* kommen zwar für eine Novelle relativ viele Namen vor, aber die Zahl der Personen von Bedeutung ist letztlich übersichtlich. Allerdings hat Kirsten Boie die Figuren eher skizzenhaft angelegt; ihr körperliches Aussehen oder andere äußerliche Attribute wie die Kleidung werden so gut wie gar nicht erwähnt. Der Fokus liegt auf den Ereignissen, den Handlungen, die beleuchtet werden und die den Leserinnen und Lesern einen Anstoß zu geben scheinen, sich mit der damaligen Zeit selbst auseinanderzusetzen. Die auffallend sparsam eingesetzten Details zu den Figuren überlassen der Fantasie viel Spielraum. Gelegentlich geben die auktorialen Erzählerkommentare den Figuren zusätzlich etwas Kontur oder die Innenperspektive erlaubt Einblicke in die Gedanken der einzelnen Protagonistinnen und Protagonisten. Damit bekommt diese Novelle eine deutliche Nähe zu einem Schauspiel mit der Besonderheit, dass man die Gedanken der Figuren erfährt. Die enge Nähe zur historischen Wirklichkeit, die im Rückblick zu erschließen auch für die Geschichtswissenschaft immer nur eine Annäherung bleiben wird, bringt es mit sich, dass die genannten Figuren außer den drei Jugendlichen historische Personen sind, über die man in den Archiven oder in den Prozessakten zumindest einige Details in Erfahrung bringen kann.¹

■ Sparsame Figurenkonzeption

1 Ein Beispiel sind die Prozessakten: *Justiz und NS-Verbrechen*, Bd. 3: *Verfahren Nr. 074–113 (1948–1949)*, hrsg. von C. F. Rüter und D. W. de Mildt, vgl. <https://junsv.nl/westdeutsche-gerichtsentscheidungen> (Stand: 23. 5. 2024), ab S. 69.

4. Form und literarische Technik

Zum Aufbau und zur Form

Kirsten Boies Gesamtwerk wird als Kinder- und Jugendliteratur bezeichnet; auch *Dunkelnacht* wird in dieses literarische Genre eingeordnet. Der Begriff scheint manchen Definitionen gemäß anzudeuten, dass die hauptsächliche Zielgruppe dieser Werke Kinder bzw. Jugendliche seien bzw. dass einige Hauptfiguren dem Kinder- und Jugendalter entstammen. Leider geht damit die Gefahr einher, diese Literatur latent zu belächeln, indem man sie womöglich der vermeintlich anspruchsvolleren Erwachsenenliteratur unterordnet. Das wäre falsch. Viele Klassiker der Weltliteratur wie z. B. *David Copperfield* (1849/50) von Charles Dickens oder ein so kraftvoller Roman der Gegenwart wie *Der weiße König* (2005) von György Dragomán, in dem der Terrorstaat unter dem rumänischen Diktator Ceaușescu thematisiert wird und dessen Held ein elfjähriger Junge ist, sprengen derartige Kategorisierungen. Jüngere literaturwissenschaftliche Betrachtungen stellen eine zunehmend komplexer werdende Jugendliteratur heraus, die viel literarisches Vorwissen voraussetzt und eine Annäherung der Kinder- und Erwachsenenliteratur bedeutet, was als »All-Age-Literatur« oder »Crosswriting« bezeichnet wird.⁵

■ Ein irre-führender Terminus

5 »Kinder- und Jugendliteratur«, in: *Wikipedia*, https://de.wikipedia.org/wiki/Kinder-_und_Jugendliteratur (Stand: 28. 4. 2024).

5. Quellen und Kontexte

Im April 1945 taumelte das NS-Reich für jedermann sichtbar dem Abgrund entgegen. Ab dem 16. April entfesselte die Rote Armee die Schlacht um Berlin, in der allein beide Seiten etwa 170 000 Tote und mehr als eine halbe Million Verwundete zu beklagen hatten.¹² Hitler verließ den Führerbunker, gut acht Meter unter der Erde bei der Reichskanzlei angelegt, nach einem verheerenden Luftangriff im Februar 1945 kaum noch und bot ein Bild des Jammers. Schnell gealtert, krank, mit unkontrolliert zitternden Händen und zusammengehalten von medizinischen Cocktails seines Leibarztes Morell aus insgesamt über 80 Substanzen, darunter das Aufputschmittel Pervitin, trieb er die Militärs mit seinen Schreiattacken und wirren Lagebefehlen in die Verzweiflung und faszinierte von Verbänden, die es nicht mehr gab, oder Entlastungsangriffen, die in Ermangelung von Material, Benzin oder Munition aussichtslos waren.

■ Das Ende
des
Regimes

Wenige Jahre zuvor hatte es noch den Anschein, als könne so gut wie nichts das Deutsche Reich und die Wehrmacht daran hindern, die allgemein empfundene Schmach des Versailler Vertrags auszubügeln. Man muss einige Jahre zurückgehen.¹³ Der Aufstieg des

12 In allen Details zur Schlacht um Berlin vgl. Antony Beevor, *Berlin 1945. Das Ende*, übers. von Frank Wolf, München^{2002.}

13 Zum Aufstieg des Nationalsozialismus vgl. Ernst Piper, *Geschichte des Nationalsozialismus. Von den Anfängen bis*

6. Interpretationsansätze

- Zwei eng verbundene Deutungen

Die Novelle legt über den Inhalt und das Nachwort im Grunde zwei wesentliche Lesarten nahe: die als historische Erzählung und die als politische Literatur. Beides hat in der deutschen Literaturgeschichte eine mittlerweile lange Tradition und wird oft schwer zu trennen sein.

Deutung als historische Erzählung

- Historische Erzählung

Bei *Wikipedia* wird der Begriff »historischer Roman« wie folgt definiert: »Ein historischer Roman ist ein fiktionales Prosawerk, dessen Handlung in einer historischen Zeit spielt und dessen Inhalt in belletristischer Form um geschichtliche Vorgänge und Personen kreist, ohne dass ein zwangsläufiger Anspruch auf wissenschaftliche Richtigkeit besteht.«³⁰

Eine historische Erzählung, sei es nun ein Roman oder eine Novelle, behandelt ein geschichtliches Ereignis mit einem Abstand von mehreren Jahrzehnten und hat durch die Behandlung dieser historischen Gegebenheiten mit den Mitteln der Literatur alle Freiheiten. Diese Freiheiten werden alle Erwartungen, dass es sich hier um eine quasi geschichtswissenschaftliche Betrachtung der Vergangenheit handeln könnte, schlichtweg enttäuschen. Es ist immer Fik-

³⁰ »Historischer Roman«, in: *Wikipedia*, https://de.wikipedia.org/wiki/Historischer_Roman (Stand: 28.4.2024).

tion, die aber auch sehr einfühlsam die Geschichte lebendig werden lassen kann.

So ist es in der Novelle *Dunkelnacht*. Die Handlung greift ein reales Ereignis der sogenannten Endphaseverbrechen auf, die »Penzberger Mordnacht«. Dabei werden die wesentlichen Tatsachen wie Ort, Datum, Namen der Beteiligten und die Abläufe beibehalten. Kleinere Freiheiten zeigen hier schon, dass es sich um Fiktion handelt; beispielsweise mit den fiktiven Figuren Marie, Schorsch und Gustl. Es liegt auf der Hand, dass der konkrete Wortlaut der Gespräche weitgehend fiktiv ist. Da aber auch historisch verbürgte Formulierungen wie der Text des Flugblatts der Gruppe Hans oder die Radiodurchsage der »Freiheitsaktion Bayern« mit den Mitteln der Textmontage einfließen, ergibt sich ein hohes Maß an Authentizität. Diese Nähe zu dem, wie es Ende April 1945 in Penzberg plausibel nachvollziehbar geschehen sein könnte, dürfte der Schlüssel zum Verständnis der Novelle sein.

Die Botschaft der Erzählung liegt wohl darin, über den Perspektivenwechsel und die einzelnen Akteure für die Leserinnen und Leser im fortgeschrittenen 21. Jahrhundert begreifbar zu machen, warum die Beteiligten damals so handelten, dass alles mit 16 Ermordeten als Ergebnis endete – zu einem Zeitpunkt, an dem der Krieg entschieden und fast vorbei war. Deshalb wird sehr pointiert und mit nur wenigen biografischen Details die jeweilige Figur vorgestellt und nachvollziehbar gemacht, was sie bewegt, was sie im Wesentlichen denkt und bezweckt. Der in der Figu-

■ Motive der Beteiligten

7. Autorin und Zeit

Die Autorin

Wie bei zeitgenössischen literarischen Persönlichkeiten üblich, ist die Recherche zu deren Leben auf die öffentlich zugänglichen Zeitungsartikel, Lexikoneinträge und eventuell deren eigene Webseiten angewiesen; voluminöse Handbücher unter Mitwirkung vieler Literaturwissenschaftlerinnen und Literaturwissenschaftler, die auf alle entscheidenden Fragen Antworten geben, fehlen in der Regel. Der Respekt vor der Privatsphäre anderer Menschen kommt in meinem Fall hinzu, der rät, sich auf das zu konzentrieren, was bereits veröffentlicht wurde und leicht zugänglich ist.

Kirsten Boie wurde am 19. März 1950 in Hamburg geboren. Im Alter von zehn Jahren besuchte sie das Elise-Averdieck-Gymnasium in Hamburg und machte dort das Abitur. Anschließend studierte sie an der Universität Hamburg die Fächer Deutsch und Englisch, machte das Erste Staatsexamen und wurde im Jahr 1977 mit einer Dissertation über Bertolt Brecht promoviert (*Die Prosa Bertolt Brechts 1913 bis 1934. Untersuchung auf der Grundlage einer materialistischen Theorie literarischer Produktion*). In den Jahren von 1978 bis 1983 arbeitete sie am Gymnasium Oldenfelde und wechselte auf ihren Wunsch hin an eine Gesamtschule (die Ganztagesgesamtschule Mümmelmannsberg). Die Adoption eines Kindes bedeutete einen Bruch in der Karriere als Lehrkraft. Die damali-

■ Zu Kirsten
Boies
Biografie

8. Rezeption

■ Sofort pos-
sitiv auf-
genommen

Die Novelle *Dunkelnacht* hat nach ihrem Erscheinen im Februar 2021 ein reges Interesse entfacht. In den Medien wurde die Erzählung positiv aufgenommen, was natürlich auch am Ruf Kirsten Boies als einer der herausragenden Autorinnen der Kinder- und Jugendliteratur im deutschsprachigen Raum liegt. Es ist generell sinnvoll, zwischen den Rezensionen in den Medien (verfasst von literaturwissenschaftlich geschulten Publizistinnen und Publizisten), den Bewertungen des Marktes und der Rezeption der systematisierenden Literaturwissenschaft zu unterscheiden. Das liegt daran, dass die Bewertungen des wichtigen Sektors »Markt« schlichtweg darüber entscheiden, wie sich ein Buch verkauft, weil das Lesepublikum in der Regel bereit ist, es auf Grund guter Bewertungen zu kaufen; die Verlage und die Autorinnen und Autoren leben davon. Die Rezeption der großen Medien wie der Tagespresse kann das entscheidend vorantreiben; es hat sich aber längst bewiesen, dass es einen Unterschied gibt zwischen dem, wie beispielsweise ein Buch besprochen wird, und der Art und Weise, wie der Markt das Urteil aufgreift und ob überhaupt. Die naturgemäß stets später folgende literaturwissenschaftliche Aufarbeitung orientiert sich einerseits an den Rezensionen der Presse (in der Regel literaturwissenschaftliche Verfasserinnen und Verfasser), hat aber den Vorteil des zeitlichen Abstands. Der kann mitunter groß ausfallen, weil es auch gilt, die Bedeu-

tung eines Werkes über das Echo in der Gesellschaft abzuschätzen. Die Novelle ist zu jung für die literaturwissenschaftliche Rezeption in Studien und Handbüchern.

In einer Pressemitteilung wurde im Februar 2021 auf das Erscheinen der Novelle aufmerksam gemacht, und die *Süddeutsche Zeitung* griff diese Mitteilung mit einer kurzen Information und dem Hinweis auf das »beklemmende Jugendbuch« am 5. Februar auf.⁵² Am 7. Februar schloss sich die Rezension von Roswitha Budeus-Budde an. Die Verfasserin zeigt sich vom »Totentanz in Dialogen und Monologen« beeindruckt:

SZ: »Totentanz in Dialogen und Monologen«

»Diese drei erleben als Beobachter und als Täter diesen Nachmittag und diese Nacht. Wie im Studentakt die am Geschehen Beteiligten in kurzen Auftritten, in Monologen und Dialogen in einem Totentanz mitgerissen werden. Wie die Brutalität der Einzelnen ohne Kommentar der Autorin für eine verrohte, verängstigte Gesellschaft steht, in der besonders die Nazi-Funktionäre ihre Haut retten wollen. Und das Militär in Auflösung, das den Befehl des Münchener Gauleiters Paul Giesler zur gnadenlosen Exekution der Gefangenen erhält, eine

⁵² »Boie schreibt beklemmendes Jugendbuch über Dunkelnacht«, in: *Süddeutsche Zeitung* (5. 2. 2021), www.sueddeutsche.de/kultur/literatur-hamburg-boie-schreibt-beklemmendes-jugendbuch-ueber-dunkelnacht-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-210205-99-311185 (Stand: 25. 3. 2024).

9. Prüfungsaufgaben mit Lösungshinweisen

Der mögliche breite Einsatz von Boies *Dunkelnacht* in der Mittelstufe einer allgemeinbildenden Schule und natürlich auch der Oberstufe legt typische Aufgabenstellungen einer Klassenarbeit der Mittelstufe nahe (9. oder 10. Klasse) und die für die Kursstufe.

Aufgabe 1: Erklärung des Nachworts für das Verständnis der Novelle

Arbeitsauftrag:

- a) Arbeiten Sie aus dem Nachwort die Ihrer Meinung nach wichtigsten Gründe Kirsten Boies heraus, die sie zur Arbeit an der Novelle *Dunkelnacht* bewogen haben.
- b) Erklären Sie anschließend die Bedeutung des Nachworts für das Verständnis der Novelle, wobei Sie kurz auch auf den Anhang eingehen.

Vorbemerkung: Der Operator »Erklären« siedelt diese Aufgabe im mittleren Anforderungsbereich an. Verlangt wird – wie im Deutschunterricht immer der Fall – ein gegliederter Aufsatz in ansprechendem Schriftdeutsch. Die Aufgabe wäre im Zuge einer Unterrichtseinheit zu Boies Novelle für die Mittelstufe geeignet; die Aufgabe ist sicherlich nicht schwierig. Die erste Aufgabe kann mit Seitenverweisen und gegebenenfalls Zitaten umgesetzt

11. Zentrale Begriffe und Definitionen

Der Anhang in Boies Novelle mit wichtigen Begriffen und Definitionen sowie die Ausführungen in diesem Lektüreschlüssel erlauben es, diesen Abschnitt kurz zu halten.

Alliteration: ➤ siehe Stilmittel.

➤ S. 78

Drama, Dramenform: Die klassische pyramidenartige Dramenform hat der Literaturwissenschaftler Gustav Freytag 1863 verallgemeinernd veranschaulicht. Über die Stationen Exposition, Steigerung, Höhepunkt, retardierendes Moment (Verzögerung) und Auflösung oder Katastrophe entwickelt sich die Handlung. (Vgl. May, *Abiturwissen Deutsch*, S. 103 f., siehe Literaturhinweise.)

➤ S. 61 f.

Erzählform: Autor und Erzähler sind in Erzählungen nie identisch; der Erzähler ist eine Kunstfigur. Es gibt zwei Erzählformen: der Ich-Erzähler oder der Er/Sie/Es-Erzähler. Die Art der Erzählvermittlung bezeichnet man als Erzählverhalten oder Erzählsituation (auktorial, personal oder neutral).

➤ S. 60, 75

Erzähler- und Figurenrede: Darstellungsweise des Erzählers oder der beteiligten Figuren. Dazu zählen Bericht (Darstellung von Abläufen), Reflexionen, Beschreibungen, direkte Rede (unmittelbare Gespräche), indirekte Rede, erlebte Rede (Wiedergabe von Gedanken oder Gefühlen in der 3. Person), innerer Monolog, Bewusstseinsstrom.

➤ S. 75